



100 Jahre

Verein der Freunde des
FRIEDENSHEIM



Sommerfest 2026



LIEBE BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER,
LIEBE FREUNDE, GÄSTE UND UNTERSTÜTZER,

Die Freunde des Friedensheim können nun schon auf 100 Jahre Bestehen zurückblicken. Das bedeutet 100 Jahre Menschlichkeit, 100 Jahre Ehrenamt und 100 Jahre gelebter Zusammenhalt. Ganz besonders bedeutet es 100 Jahre sich für andere Einsetzen. Darauf dürfen wir mit Freude, Dankbarkeit und vielleicht auch mit ein bisschen Stolz zurückblicken.

Denn seit nunmehr einem Jahrhundert engagieren sich Menschen in Haan für das Friedensheim. Nicht für Anerkennung, sondern einzig und allein um den Bewohnerinnen und Bewohnern Freude zu schenken und ihren Alltag ein wenig schöner zu machen. Und genau das ist auch das Besondere an den „Freunden des Friedensheims“.

Jede Veranstaltung, jede Spende und jede Anschaffung hatte immer nur das Ziel, anderen Menschen etwas Gutes zu tun. Dass dies über so viele Jahrzehnte gelungen ist, verdanken wir vor allem den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus Haan. Ohne diese Unterstützung wären unzählige Herzensprojekte nicht möglich gewesen.

Dafür sagen wir vom Herzen Danke!

DIE FREUNDE DES FRIEDENSHEIMS



Von der Pulverfabrik zum Friedensheim

Wo heute gelacht, gepflegt, gefeiert und gemeinsam gelebt wird, sah es früher einmal ganz anders aus. Auf dem Gelände des heutigen Friedensheims an der Dellerstraße befand sich einst ursprünglich eine Pulverfabrik. Zwischen Werkhallen, Lagern und Industriegebäuden wurde produziert und gearbeitet. Ein Ort der Industrie mitten im Grünen.

Nach dem Ersten Weltkrieg begann jedoch ein Wandel, der das Gelände bis heute prägt. Aus einem Ort der Produktion wurde Schritt für Schritt ein Ort der Fürsorge.

1925 eröffnete hier schließlich das Friedensheim. Genutzt wurde es als Alters- und Pflegeheim, aber auch als Wöchnerinnenheim. Der Name des Friedensheim ist damals wie heute Programm. Frieden, Geborgenheit und Menschlichkeit sollten hier ein Zuhause finden.

Das Friedensheim war schon früh ein ganz besonderer Ort in Haan. Zeitweise gab es hier sogar eine eigene Säuglingsstation, was heute wohl kaum noch vorstellbar ist. Hintergrund war eine konfessionelle Besonderheit der damaligen Zeit. Viele evangelische Eltern wollten nicht, dass ihre Kinder unmittelbar nach der Geburt im katholischen Krankenhaus katholisch getauft wurden. Deshalb entstand im Friedensheim ein eigener Bereich für evangelische Wöchnerinnen und Säuglinge. Ein kleines Stück Haaner Geschichte, das zeigt, wie eng Glaube, Alltag und Fürsorge damals miteinander verbunden waren.

Über die Jahrzehnte entwickelte sich das Friedensheim zu einem festen Bestandteil des sozialen Lebens in Haan. Viele Menschen verbinden bis heute persönliche Erinnerungen mit diesem Ort. Sommerfeste, Besuche bei Angehörigen, Musiknachmittage, Weihnachtsfeiern oder einfach das gute Gefühl, willkommen zu sein.

Heute gehört das Friedensheim zur Theodor Flidner Stiftung und ist nach wie vor ein Ort, an dem Menschen nicht nur wohnen, sondern ein Zuhause finden.

Freunde des Friedensheims: 100-jähriges Bestehen

Nur ein Jahr nach der Gründung des Friedensheims 1925 entstand der dazugehörige „Verein der Freunde des Friedensheims“. Seit dem 26. Februar 1926 ist es das Ziel des Vereins, das Leben der Bewohner zu verschönern. Eine einfache, aber ebenso wundervolle Aufgabe.

Alles geschieht dabei ganz ohne Eigennutz. Bis heute fließt jeder Euro direkt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern des

Friedensheims. Und genau das macht diesen Verein so besonders, denn dieser macht „nichts für sich selbst“. Keine Selbstdarstellung, sondern schlicht Hilfe für andere. Vielleicht ist auch genau das der Grund, warum die Freunde des Friedensheims auch nach 100 Jahren noch aktiv sind.

Natürlich ergeben sich im Laufe der Zeit viele Veränderungen in der Welt. Auch der „Verein der Freunde des Friedensheims“ hat

sich verändert und ist heute kleiner als er früher mal war. Rund 100 aktive Mitglieder engagieren sich aktuell im Verein und gerade nach den schwierigen Corona-Jahren ist dieses Engagement alles andere als selbstverständlich.

Auch wenn die Größe des Vereins abgenommen hat, so ist doch eines geblieben - Die Freude daran, anderen eine Freude zu machen. Besonders wichtig ist dem Verein dabei der Austausch

zwischen den Generationen. Das Ziel ist es, junge Menschen wieder zu motivieren sich sozial einzubringen, zuzuhören, Zeit zu schenken, und voneinander zu lernen.

Denn genau das passiert im Friedensheim jeden Tag. Jung und Alt begegnen sich auf Augenhöhe und beide Seiten nehmen etwas Wertvolles mit.



100 Jahre Sommerfest

Jeder der in Haan lebt kennt es. Das jährliche Sommerfest des Friedensheims ist seit langem aus Haan nicht mehr wegzudenken.

Schon seit vielen Jahrzehnten organisieren die Freunde des Friedensheims dieses wundervolle Fest und werden dabei tatkräftig von zahlreichen Helferinnen und Helfern unterstützt.

Gemeinsam mit der freiwilligen Jugendfeuerwehr, den jeweiligen Konfirmandinnen und Konfirmanden, sowie vielen weiteren Ehrenamtlern verwandelt sich das Gelände des Friedensheims jedes Jahr in einen bunten Ort voller Musik, Freude und Gemeinschaft.

Mit einem stets wechselndem Bühnenprogramm, Leck-

ereien und Spielen ist das Sommerfest schon längst ein fester Bestandteil des Haaner Lebens geworden und zählt jedes Jahr zu den Highlights für Bewohner, Angestellte und Mitgliedern der Freunde des Friedensheims!

Über die Jahre standen bereits unzählige Tanzgruppen, Chöre, Musiker und Vereine aus Haan auf der Bühne. Durch diese vielseitigen Beiträge der verschiedenen lokalen Gruppen wird den Besuchern stets eine Darbietung geliefert, welche Ihre eigene Haaner Kultur widerspiegelt.

Einige der Besucher kommen inzwischen seit Jahrzehnten zu dem Fest. Dadurch fühlt es sich für manche schon an, wie ein großes Familientreffen. Während des Sommerfestes gibt es außerdem oft die Möglich-

keit, gemeinsam mit Verantwortlichen einen Blick hinter die Türen des Friedensheims zu werfen und das Gelände kennenzulernen.

Natürlich lässt sich der Verein der Freunde des Friedensheims immer wieder etwas Neues einfallen. In den 90er-Jahren wurde beispielsweise ein Fußballturnier organisiert, wo die Freunde des Friedensheims gegen die damaligen Konfirmanden antraten.

Wer gewonnen hat? In diesem Punkt gehen die Erinnerungen heute leicht auseinander!





100 Jahre finanziert durch die Freunde des Friedensheims

Die finanziellen Errungenschaften der Freunde des Friedensheims in den vergangenen 100 Jahren können sich wirklich sehen lassen. Durch Veranstaltungen, Mitgliedsbeiträge, Spenden und der Unterstützung von der engagierten Bevölkerung Haans, wurden schon beträchtliche Maßnahmen für das Friedensheim finanziert.

Eine herausragende und auch einzigartige Aktion des Vereins war die Baustein Tombola, die 1990 damals zur Unterstützung des Umbaus von Haus 1, Haus 5 und der Neugestaltung der Cafeteria ins Leben gerufen wurde. Teil dieser Gebäude ist heute unter anderem die Station der Demenzzpflege. Mit dieser Aktion konnte letztendlich ein stolzer Scheck der Heim-Leitung für diese Baumaßnahmen übergeben werden.

Zur Erinnerung wurde eine Gedenktafel an Haus 1 angebracht, welche die Leistung der Freunde des Friedensheim verewigt (siehe unten).



“

**Die Cafeteria entstand im Jahr
1990: finanziert durch den
Verein der Freunde des Friedens-
heims unter großzügiger Mithilfe
der Haaner Bürger**

”

100 Jahre Spenden

Der gesamte Wert der Spenden liegt heute bei über 430.000 Euro, die durch den Verein an das Friedensheim übergeben werden konnten. Eine Leistung, auf die der Verein unglaublich stolz ist.

Damit finanziert werden konnte:

- neue Sitzbänke für das Gelände
- Radio- und DVD-Anlagen
- Krankenhebebetten
- Rettungstücher
- Fahrzeuge von Mazda, Opel und VW
- Renovierungen
- die Umgestaltung der Cafeteria
- sowie die Sanierung des Glockenturms

Von kleinen Anschaffungen bis hin zu großen Projekten haben alle Spenden eines gemeinsam. Sie erleichtern den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohnern und schenken Lebensqualität. Auch in Zukunft wird es das Ziel des Vereins bleiben, so viele lebensverbessernde Spenden wie möglich zu tätigen.



Der Vorstand über die Jahre

Über die Zeit, die der Verein besteht, gab es viele hochengagierte Vorstandsvorsitzende. In den 100 Jahren haben gerade einmal 11 Menschen diesen Posten bekleidet.

Diese bemerkenswert niedrige Zahl zeugt von der Leidenschaft und Verbundenheit eines jeden Einzelnen, der dieses Ehrenamt ausführt.

Viele Vorstandsmitglieder des Vereins haben ganz persönliche Verbindungen zu dem Friedensheim. So verbrachte die heutige Vorsitzende Anne Backhaus einen großen Teil Ihrer Kindheit auf dem Gelände an der Deller Straße, da ihr Vater als Kind von der damaligen Heimleitung aufgenommen wurde.

Andere Mitglieder, wie Renate Lehwald, sind in Mehrgenerationenhaushalten aufgewachsen und sehen gegenseitige Unterstützung als selbstverständlich an. Gemeinsam mit Heidi Hundt und Dr. Renate Tewaag setzt sich der Vorstand mit viel Herzblut dafür ein, dass die guten Taten der „Freunde des Friedensheims“ auch in Zukunft weiterleben.

Der Vorstand möchte eine weitere ehrenvolle Namensnennung tätigen, mit dem leider bereits verstorbenen Karl-Ernst Dörfler. Sein jahrelanges Engagement, unter anderem als langjähriger Schatzmeister des Vereins, hat den gesamten Verein geprägt und er war bis zum Ende seines Lebens eine absolute Motivation für jeden Einzelnen.

1926-1930	Fritz Pape
1930-1935	Dr. P. Gruschinske
1935-1937	Herrmann Hammerstein
1937-1952	Willi Vossig
1953-1955	Wilhelm Röth
1955-1963	Wilhelm Hess
1963-1984	Max Hüske/Gerd Recknagel
1984-2002	Walter Baron von Koskul
2002-2005	Wilfried Röth
2005-Heute	Anne Backhaus

100 Jahre Gutes tun

Über die Jahre hat der Verein der Freunde des Friedensheims viele verschiedene Aktionen und Veranstaltungen organisiert. Die lange Geschichte des Vereins ist voller kleiner und großer Momente.

So fand 1954 der sogenannte „Tag der Begegnung“ statt, welcher ein gemeinsamer Ausflug mit Bürgerinnen und Bürgern aus den Städten Haan und Volmarstein beinhaltete. Das Ziel dieses Tages war es, dass Jung und Alt beider Orte sich näher kommen. Unter dem Motto „Nimm mich mit“ wurden ältere Menschen aus dem Friedensheim von Privatpersonen mitgenommen, damit niemand die Reise alleine bestreiten musste.

1966 stand eine Sommerfahrt nach Zons auf dem Programm. Mit ca. 500 Teilnehmern - darunter 56 Bewohner des Friedensheims - ging es mit gemieteten Bussen nach Zons. Vor Ort wurde eine Theateraufführung extra für die Haaner auf einer Freilichtbühne aufgeführt.

Und natürlich gehört auch die Weihnachtszeit seit Jahrzehnten fest zum Vereinsleben. Bis heute dürfen die Bewohnerinnen und Bewohner je einen Wunschzettel schreiben und Jahr für Jahr gelingt es den Freunden des Friedensheims, diese Wünsche wahr werden zu lassen.

Als die aktuelle Heimleitung Michaela Diana-Wegner gefragt wurde, was der Verein der Freunde für das Friedensheim bedeutet, kam schnell die kurze und klare Antwort: „Alles!“

Der Verein suche aktiv die Kommunikation mit der Heimleitung, frage nach, was es für konkrete Wünsche gibt und biete jeden Cent vom Budget der übrig bleibt an. Ohne diesen Beistand wären viele Aktionen einfach nicht möglich, wie beispielsweise das beliebte jährliche Sommerfest!

Zusätzlich schätze Frau Diana-Wegner aber ganz besonders das Miteinander und die emotionale Unterstützung, die Sie durch den Verein der Freunde des Friedensheims erfährt. Ohne die vielen aufmunternden Worte und die stärkende menschliche Präsenz, wäre Ihr Übergang in die Heimleitung um ein vielfaches schwieriger geworden, laut Diana-Wegner.

Manchmal sind es eben genau die kleinen Dinge, die den größten Unterschied im Alltag machen. Die Freunde des Friedensheim werden genau deshalb weiter machen und die Bewohnerinnen und Bewohner des Friedensheim unterstützen!



Auf die nächsten 100 Jahre!



Verein der Freunde des
FRIEDENSHEIMS

Sie möchten die Freunde des Friedensheims unterstützen?

Kontakt:

Verein der Freunde des Friedensheims e.V.
Dr. med. Renate Tewaag
dr.tewaag@web.de
0172 21 60 272

Spendenkonto:

Stadtsparkasse Haan
IBAN: DE86 3035 1220 0000 2086 60
BIC: WELADED1HAA

Sponsoren und Unterstützer



Verein der Freunde des
FRIEDENSHEIMS



Autowaschcenter
Kalmer
Ginsterweg 35
42781 Haan
02129-6369



Stadt-Sparkasse
Haan (Rheinl.)



Theodor Fliedner
Stiftung
Perspektive Mensch



Sanitätshaus *Böge*



Modulare Klima Trennung



Metallbau Blau
Martin Blau und Sohn GmbH



Konzeption und Design durch:

